

Dr. Andreas C. Albrecht
Bankpräsident Basler Kantonalbank

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

(Folie 1 und 2) Ich begrüsse Sie herzlich zur Bilanzmedienkonferenz der Basler Kantonalbank. Wir werden Sie heute detailliert über die Jahresabschlüsse des Stammhauses und des Konzerns Basler Kantonalbank informieren. Über das Ergebnis der Bank Coop, an welcher die Basler Kantonalbank über eine Mehrheitsbeteiligung verfügt, haben wir bereits am 28. Januar ausführlich orientiert.

Zunächst möchte ich Ihnen kurz die wichtigsten Kennzahlen unseres Geschäftsjahres 2009 aufzeigen. Anschliessend wird Hans Rudolf Matter, Direktionspräsident der Basler Kantonalbank, das Ergebnis im Detail erläutern. Gerne möchte ich auch darauf hinweisen, dass wir Ihnen die Ergebnisse 2009 bereinigt um die IT-Migrationskosten präsentieren. Dies, um eine korrekte Vergleichbarkeit der Jahreszahlen 2009 und 2008 zu gewährleisten.

(Folie 3) Trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise und trotz ausserordentlicher Projekte ist die Basler Kantonalbank operativ sehr erfreulich unterwegs und präsentiert sich als erfolgreiches und solides Unternehmen. Das Stammhaus Basler Kantonalbank konnte einen um die Kosten der IT-Migration auf Avaloq bereinigten Bruttogewinn von 328,2 Mio. CHF erzielen, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um hohe +30,4% entspricht. Gleichzeitig stieg auch der Jahresgewinn um +25,1% auf 97,4 Mio. CHF, was das höchste je erwirtschaftete Ergebnis darstellt.

(Folie 4) Im Vergleich zu ähnlich positionierten Banken ist die Basler Kantonalbank in Bezug auf ihre hohe Ertragskraft, gemessen am Verhältnis von Bruttogewinn zu Bilanzsumme, unerreicht. Unser risikobewusstes und diversifiziertes Geschäftsmodell wie auch die solide Eigenkapital-Ausstattung haben sich bewährt. Damit konnte die Basler Kantonalbank ihre Marktposition weiter ausbauen und festigen.

(Folie 5) Wieder verstärkt in das allgemeine Bewusstsein gerückt ist die alte Einsicht, dass Eigenmittel als Puffer für Erschütterungen in ausreichendem Mass vorhanden sein müssen. Die Eigenmittel der Basler Kantonalbank konnten im Berichtsjahr weiter auf 2,4 Mia. CHF ausgebaut werden. Die solide Kapitalisierung kommt ebenfalls im Eigenmitteldeckungsgrad von 161%, der Tier-1-Ratio von 12,9% und in der Leverage Ratio von 8,8% zum Ausdruck. Gleiches gilt sinngemäss auch für den Konzern BKB.

Trotz dieses Eigenmittelbestandes haben wir uns in den letzten Jahren nicht hinreissen lassen, überteuerte Akquisitionen zu tätigen, welche nicht wertschaffend gewesen wären. Diesem Aspekt wurde auch bei der Übernahme der AAM Privatbank grosses Gewicht beigemessen. Herr Hans Rudolf Matter wird Ihnen nachfolgend weitere Informationen zum Stand der Integration geben können.

Vom erfreulichen Geschäftsgang profitieren auch die PS-Inhaberinnen und -Inhaber. **(Folie 6)** Diese erhalten eine gegenüber dem Vorjahr um 10,0% erhöhte Dividende von 3,30 CHF brutto pro BKB-Partizipationsschein.

(Folie 7) Im Gleichschritt mit der Ausschüttung der PS-Dividende erfolgt auch die ordentliche Gewinnablieferung. Die Gewährträger-Abgeltung (mit dieser wird bekanntlich die öffentliche Gewährleistung, eingeschlossen die Staatsgarantie und die Steuerbefreiung, umfassend abgegolten) beläuft sich auf 37,5 Mio. CHF. Insgesamt ergibt dies zusammen mit der ordentlichen Gewinnablieferung von 53,2 Mio. CHF und der Verzinsung des Dotationskapitals von 5,5 Mio. CHF eine Gesamtablieferung an den Kanton Basel-Stadt von hohen 96,2 Mio. CHF.

	2008	2009	Δ (Mio. CHF)
• Ordentl. Gewinnablieferung	48,3	53,2	4,9
• Gewährträger-Abgeltung	32,4	37,5	5,1
• Verzinsung Dotationskapital	6,5	5,5	-1,0
Gesamtablieferung	87,2	96,2	9,0

(Folie 8) Der erfreuliche Einzelabschluss wirkt sich auch im konsolidierten Abschluss positiv aus. Der Bruttogewinn des Konzerns erhöhte sich um +16,6% auf 397,2 Mio.

CHF. Der Konzerngewinn konnte massiv um +47,7% auf rekordhohe 289,4 Mio. CHF (Vorjahr 196,0 Mio. CHF) gesteigert werden. Auf die detaillierten Abschlusszahlen wird Herr Matter anschliessend eingehen.

(Folie 9) Anfangs Oktober erfolgte die Informatik-Migration der Basler Kantonalbank auf die Kernbankenlösung Avaloq. Der Wechsel auf Avaloq ist eine wichtige Etappe bei der Realisierung unserer Konzernvision 2010, welche für beide Banken die gleiche Informatikplattform vorsieht. Diesem Ziel sind wir nun sehr viel näher gekommen. Während die Basler Kantonalbank die Stabilisierungsphase im Februar definitiv abgeschlossen hat, befindet sich die Bank Coop aktuell mitten in der wichtigen Realisierungsphase.

Die Finanzkrise hat drastisch aufgezeigt, dass das Gegenparteienrisiko, z.B. die Schuldnerqualität der Emittenten von strukturierten Produkten, von zentraler Bedeutung ist. **(Folie 10)** Mit dem AA+ Rating von der Agentur Standard & Poor's, welches uns anfangs März bestätigt wurde, kann die Basler Kantonalbank ein ausgezeichnetes Bonitäts-Rating ausweisen. Damit und zusammen mit unserer zurückhaltenden Geschäftsstrategie und dem besonnenen Umgang mit Risiken sind wir heute im Markt ausgezeichnet positioniert und bieten ein hohes Mass an Sicherheit.

(Folie 11) Im Konzern BKB gab es im Berichtsjahr verschiedene personelle Veränderungen in den Oberleitungsgremien. Im Februar hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt den Bankrat für die Amtsdauer 2009 bis 2013 neu gewählt. Mit den neuen Mitgliedern, Dr. Sebastian Frehner, Jan Goepfert, Dr. Ralph Lewin, Felix Meier und Dr. Andreas Sturm konnte das Gremium weiter an Fachkompetenz und praktischer Erfahrung gewinnen und hat sich in den letzten Monaten in der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung sehr gut eingespielt.

Aufgrund des Rücktritts von Dr. Willi Gerster hat der Verwaltungsrat der Bank Coop Herrn Dr. Ralph Lewin zum neuen Verwaltungsratspräsidenten designiert. Im Hinblick darauf beantragt der Verwaltungsrat der nächsten Generalversammlung vom 25.03.2010, Dr. Ralph Lewin in den Verwaltungsrat zu wählen.

Zudem ist der Konzern BKB seit Kurzem in zwei weiteren Gremien vertreten, die für unsere Bankengruppe sehr wichtig sind. So hat die Basler Bankenvereinigung Hans Rudolf Matter zu ihrem Präsidenten für die nächste dreijährige Amtsperiode gewählt. Des Weiteren hat die Generalversammlung der Swisscanto Holding AG Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank Coop AG, als Vertreter des Konzerns Basler Kantonalbank zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates berufen.

Im Rahmen der Bildung eines gemeinsamen Competence Center Asset Management, welches die bisher getrennt geführten „Asset Management“-Einheiten beider Banken umfasst, hat Alfred Ritter die Funktion des Chief Investment Officer des Konzerns BKB übernommen.

Mittlerweile befindet sich die Basler Kantonalbank im sechsten Geschäftsjahr unter der erfolgreichen operativen Leitung von Hans Rudolf Matter. Mit ihm und seinen Geschäftsleitungskollegen ist ein ausgezeichnetes Management-Team an der Spitze der Basler Kantonalbank. Es hat bewiesen, dass es auch in Krisenzeiten die Bank höchst erfolgreich und umsichtig führen kann. Ich bin überzeugt, dass wir damit den inneren Wert der Bank durch nachhaltigen Erfolg im Kundengeschäft kontinuierlich erhöhen können.

Abschliessend möchte ich es nicht versäumen, allen Mitarbeitenden ganz herzlich zu danken, die mit grossem Engagement und hoher Loyalität zur positiven Weiterentwicklung der Basler Kantonalbank beigetragen haben.

Die Details zu den Jahresergebnissen sowie der Ausblick, wie das Stammhaus und der Konzern Kantonalbank weiter wachsen wollen, wird Ihnen nun Hans Rudolf Matter vorstellen.